



Internationaler Schüleraustausch 2015 Stadtteilschule Bergstedt - Deutsche Schule Montevideo

von Marcial Claußen

Im Sommer 2015 hatte ich die Ehre, am dritten internationalen Schüleraustausch der Stadtteilschule Bergstedt mit der Deutschen Schule Montevideo in Uruguay teilzunehmen. Ich möchte euch nun einen kleinen Einblick darüber geben, was ich dort so alles erleben durfte.

Zu meinem Glück war die Familie, bei der ich lebte, recht wohlhabend. Ich wohnte in einer ziemlich großen Penthouse-Wohnung im zehnten Stock mit Blick sowohl auf das Meer als auch auf die Innenstadt Montevideos, der Hauptstadt Uruguays. Zudem wurde alles, was im Haushalt anfiel, von zwei Hausmädchen erledigt, die ebenfalls dort wohnten. Mit der Familie habe ich mich sehr gut verstanden, auch wenn es ab und zu doch einmal zu Verständigungsproblemen kam.



So schön es auch bei der Familie war, in die Schule musste ich irgendwann auch einmal gehen. Wir Austauschschüler nahmen wöchentlich an 25 Unterrichtsstunden teil, dies gab uns noch genügend Zeit, Land und Leute näher kennenzulernen. In der Schule hatte man zum Glück nur selten Langeweile, da man sich ab der zweiten Schulwoche aussuchen konnte, in welchen Unterricht man geht. Außerdem waren noch weitere 25 Schülerinnen und Schüler aus Deutschland an der Schule. Viele neue Freundschaften sind entstanden. Da uruguayische Schülerinnen und Schüler für gewöhnlich bis 17 Uhr Unterricht haben, galt es sich zu beschäftigen. In Kleingruppen unternahmen wir regelmäßig etwas, wie z.B. Picknick am Strand, Radtouren am Meer, Sightseeing, Paintball, Bowling, Kinobesuche oder shoppen, dafür stehen in Montevideo drei große Einkaufszentren zur Verfügung.

Während der Abenddämmerung gingen wir oft an der Strandpromenade entlang, denn Montevideo hat die schönsten Sonnenuntergänge, die ich bisher gesehen habe. Obwohl in Uruguay im Juni Winter herrscht, hatten wir wirklich großes Glück mit dem Wetter und meist 20 Grad und Sonnenschein.



Gemeinsam mit zwei deutschen Mädchen organisierte ich einen Bustransfer nach Colonia del Sacramento, einer kleinen Stadt zwei Autostunden von Montevideo entfernt. Von einem Leuchtturm in Colonia hatten wir einen tollen Blick auf die Millionenstadt Buenos Aires.

An den Wochenenden wird tagsüber viel Zeit mit der Familie verbracht, denn die Familie wird in Uruguay sehr groß geschrieben. So sind wir zum Beispiel zu den Großeltern meines Austauschpartners aufs Land gefahren oder waren übers Wochenende im beliebten Badeort Punta del Este. Ein kulinarisches Highlight – nicht nur dort – waren die sogenannten „asados“, Grillfeste, bei denen sich die Familie und / oder Freunde treffen und gefühlt eine halbe Kuh auf den Grill legen. Wirklich sehr zu empfehlen und absolut lecker! Das Nachtleben in Montevideo machte ebenfalls großen Spaß, die Partys beginnen erst richtig ab ein Uhr und enden meist gegen sechs Uhr. In Uruguay gibt es kein Wochenende, an dem nicht gefeiert wird.

Mein persönliches Highlight dieses Austauschs war unsere fünf-tägige Reise zu den Iguazú Wasserfällen, die an den Landesgrenzen zwischen Brasilien, Argentinien und Paraguay liegen. Diese Reise wurde für die deutschen Austauschschülerinnen und -schüler von der Deutschen Schule Montevideo organisiert. Nach der 24-stündigen Busfahrt kamen wir in unserem Hotel an. Am nächsten Morgen fuhren wir in den Nationalpark „Parque Nacional Iguazú“, welcher die Wasserfälle umgibt. Anschließend wanderten wir durch den Dschungel und besuchten einen Vogelpark. Am folgenden Tag sind wir die argentinische Seite der Wasserfälle angegangen, die Größe und Schönheit dieser Wasserfälle ist unbeschreiblich und mit Recht eines der „neuen sieben natürlichen Weltwunder“. Ich habe einen Hubschrauberrundflug gemacht, bei dem einem erst die enorme Größe dieser Wasserfälle bewusst wird. Darüber hinaus haben wir alle gemeinsam an einer Rafting-Motorbootstour durch und unter die Wasserfälle teilgenommen. Obwohl man total nass wurde, war dies ein besonderes Erlebnis.

Wer die Möglichkeit erhält, an diesem Schüleraustausch teilzunehmen, sollte unbedingt die Gelegenheit nutzen, denn es war eines der schönsten Erlebnisse in meinem bisherigen Leben.

